



## Fantasiereise Käfighaltung

### Einleitung:

Heute machen wir einen kleinen Ausflug. Zu dieser Reise brauchen wir kein Auto und auch kein Flugzeug, sondern nur unsere Fantasie. Verteilt euch jetzt bitte im Raum, sucht euch einen Platz, an dem ihr euch gemütlich hinsetzt oder hinlegt und eure Augen schließt.

In deiner Fantasie öffnest du die Augen. Du befindest Dich in einem geräumigen Hühnerstall. (Pause)

Es ist früh am morgen. Eigentlich bist du noch gar nicht so richtig wach. Auch der Hahn hat noch nicht gekräht. Du schließt Deine Augen wieder und schlummerst noch ein wenig. Du träumst. (Pause)

In deinem Traum versuchst du deine Augen zu öffnen; es fällt dir merklich schwer; ein grelles Licht blendet dich. (Pause) Es dauert einen Moment, bis sich deine Augen daran gewöhnt haben. (Pause)

Wieder wendest du den Kopf und schaust dich um. Du siehst eine lange Reihe von Käfigen (Pause); Hühner sitzen darin. (Pause) Vier Hühnern in einem Käfig (Pause), ohne Stroh (Pause), ohne Heu (Pause), sie stehen auf Gittern (Pause) und ihr Gefieder ist zerrupft. (Pause)

Auch du bist ein solches Huhn. (lange Pause)

Du möchtest die Flügel von dir strecken und dich dehnen, doch du stößt an andere Hühner (Pause), an Gitterstäbe (Pause). Es ist sehr eng (Pause). Das Licht schmerzt in den Augen. (Pause) Andere Hühner picken dich, das tut weh. (Pause)

Du wirst müde und möchtest schlafen, doch das Licht ist immer noch an (Pause), es verdunkelt sich nicht. (Pause) Du musst warten. Deine Füße schmerzen vom Stehen auf den Gitterstangen. (Pause)

Zeit vergeht. (Pause) Völlig ausgelaugt wartest du; endlich geht das Licht aus. Die Halle ist dunkel geworden. (Pause)

Die übrigen Hühner gackern noch lange vor Aufregung bevor sie einschlafen. Nach einiger Zeit schläfst auch du ein. (lange Pause)

Am nächsten Morgen wachst du auf. Du hattest einen Alptraum. Doch jetzt ist alles vorbei. Du befindest dich wieder im Hühnerstall. Du atmest tief durch (Pause), reckst und streckst deine Flügel. Lass dir Zeit. (Pause)

Die Sonne geht langsam auf. Es scheint ein schöner Tag zu werden. Du verlässt den Stall und spürst die warmen Sonnenstrahlen. Genieße die frische Luft und die Freiheit, welche dir zu Teil wird.

Verbleibe noch ein wenig in diesem Zustand. Genieße ihn so lange du möchtest. Wenn du bereit bist dich von den Sonnenstrahlen zu lösen, öffnest du die Augen und bist wieder ein Kind, in mitten deiner Freunde.

Gespräch mit den Kindern über ihre Empfindungen.